

Öffentlicher Vortrag.

Am Sonntag den 30. Oktober, nachmittags 3 Uhr, wird von Herrn Dr. Franz Paulus aus Stuttgart im Saale des Cafe Gärtlin hier ein öffentlicher Vortrag über die Frage gehalten: „**Ob eine Verbesserung der gesellschaftlichen Zustände möglich und auf welchem Wege ist solche zu erreichen?**“ Jedermann ist freundlich eingeladen.

W a c k u n g.

W. Krauß am Markt

empfiehlt sein Lager in

Bukskin für Herren- & Knabenanzüge.
Bukskin in Streifen für Hosen.
Bukskin für Ueberzieher.
Rammgarnstoffe in farbig.
Rammgarnstoffe, Satin und
Tuch für Hochzeitsanzüge.

W a c k u n g.

David Stelzer

empfiehlt sein großes Lager

Selbstverfertigte Schuhwaren

Filzstiefel & Schuhe

in großer Auswahl bei billigt gestellten Preisen.

Anfertigung nach Maß
sowie Reparaturen billigt.



Spinnerei für Faser- u. Werggarne, Drehschurgarne.

Mech. Leinenspinnerei Memmingen.

Mech. Spinnerei, Weberei & Bleiche

verarbeitet **Flachs, Hanf und Werg**

zu **Garnen und Geweben**

unter Zusicherung guter und rascher Bedienung bei billigen Lohnsätzen.

Sendung „franko gegen franko“. Vereinbarung der südd. Lohospinnereien.

Erkundungen am uns besorgt die Agentur

Entzbach a. M.: Herr W. Nebelmesser.

Mech. Weberei für Hanfseinen, Gebild, Zwisch, carriert Bettzeug.

E k l i n g e n.

Benachrichtigung.

Seit neuerer Zeit befaßt sich eine hiesige Firma damit, daß sie in ihrem Sodawasser-Apparat schäumende Weine durch Einpressen künstlich erzeugter Kohlensäure herstellt und denselben als **Crémant rosé, Kaiser-Sekt, Germania-Sekt, Rheinwein-Mouffeng, Ehlinger Kabinett etc.**, Bezeichnungen, welche mit den unferigen gleichlautend sind, zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Da jedoch auf den Etiketten solcher Weine die Firma des Lieferanten meist nicht genannt ist, so machen wir unsere werten Geschäftsfreunde zur Vermeidung bereits vorgekommener unliebsamer Verwechslungen darauf aufmerksam, daß sowohl unsere Etiketten als Korlen unserer Geschäftsnamen enthalten.

Ebenso wenig sind diejenigen Schaumweine aus unseren Kellern hervorgegangen, deren Etiketten und Korlen nur mit einem „**R. u. C.**“ versehen sind.

Nachfolger

von **G. C. Kessler u. Co.,**

K. württ. Hoflieferanten.

Gegründet 1826.

W a c k u n g. Ein tüchtiges **Mädchen**, das kochen kann, sucht Stelle. Frau Mayer, Schillerstr. 3.

Ersmühte Unterweischach, **Dienstag den 1. Nov.** wird **Hirschen** gemacht. Cremler Kurz.

W a c k u n g.

Eine große Partie Reste

hauptsächlich in

Kleiderstoffen und Baumwollflanellen

verkauft zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Louis Vogt.

W a c k u n g.

Schuhwaren-Ausverkauf.

Herrn. Biel b. Stern

verkauft sämtl. Waren aus der mech. Schuhfabrik Bachmann von J. Feigenheimer

unter dem Fabrikpreis.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes

Winterschuh-Lager

in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Reparaturen gut und billig.

Schönen vollastigen **Schweizerkäse**

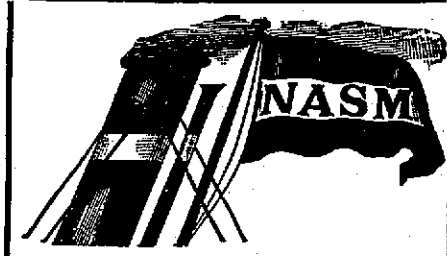
empfiehlt billigt **Ab. Stenbaum sen.**

Neue gutkochende Erbsen

Linzen und Bohnen

empfiehlt billigt **Ab. Stenbaum sen.**

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl **Hermann Schlehner.**



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königl. Niederländische Postdampfer

zwischen

ROTTERDAM - NEW-YORK

AMSTERDAM

und

BALTIMORE.

Abfahrten zweimal wöchentlich.

Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung in Rotterdam.

Agent: **F. A. Winter** in Backnang.

Karl Weismann

G. Kachel in Murrhardt.

Einen guterhaltenen **Häulenofen**

von außen heizbar, samt Stein sehr billig dem Verkauf aus

Eugen Feucht.

Virtuellen-Preise

von 26. Oktober 1892

1 Kilo weißes Brot 25

4 Kilo schwarzes Brot 80

500 Gramm Mischbrot 50

„ „ „ 55

„ „ „ 60

„ „ „ 70

„ „ „ 75

„ „ „ 80

Woll- & baumwollene Unterhosen
Wollene Normalhemden
Unterleibchen
Wollene Unterwämser
Baumwollflanellhemden
Unter Röcke
Tricotailen
Korsetten
Handschuh aller Art
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl **Hermann Schlehner.**

Galwer Schuhe und Stiefel sowie **Endschuhe** sind reich eingetroffen u. empfiehlt billigt **Louis Vogt.**

Tausende von Fällen gibt es, wo Gefunde und Kranke noch nur eine Portion guter kräftiger Fleischbrühe benötigen. Das erfüllt vollkommen



Berbergeselle findet angenehme Stellung in **Idstein** bei Frankfurt a. Main bei **S. Schupp**, Weberei u. Lederbandlung. **Nietzenau**, Ein jüngerer **Arbeiter** kann sofort eintreten bei **Gottlob Wuns**, Schuhmacher.

Dr. Spranger'sche Heilöl. Vorzügliches Heil- und Juggpflaster bei allen Wunden, Geschwüren jeder Art, brennt Hitze und Schmerzen. Zu haben à Sch. 50 Pf. in der **Oberen Apotheke.**

Ämliche Nachrichten.

* Am 21. Oktober ist von der evangelischen Ober-Schulbehörde die fünfte Volksschule in Cannstatt dem Schullehrer K. K. in Cannstatt, die Schullehrer in Döschelbronn, Bez. Winnenden, dem Schulamtsverweser Holl in Döschelbronn, Bez. Gals, übertragen worden.

Tagexübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Die Rechnungsergebnisse der Eisenbahnbetriebsverwaltung in dem Etatsjahr 1891/92 sind nunmehr endgiltig festgestellt. Es belaufen sich die Einnahmen auf 36 219 189 M. 51 Pf. gegen den Etatsatz von 37 010 M. 49 Pf. die Ausgaben auf 24 841 748 M. 01 Pf. gegen den Etatsatz von 3 051 748 M. 01 Pf. Es ergibt sich hiernach ein Mehrbetrag der Einnahmen von 11 377 441 M. 50 Pf.

Da eine Verminderung des Betriebsfonds von 16 744 M. 36 Pf. stattgefunden, haben die Ablieferungen an die Staatsbaupfiste 11 394 185 M. 86 Pf. betragen und sind gegen den Etatsatz von 14 800 000 M. um 3 405 814 M. 14 Pf. zurückgeblieben. Die Verzinsung der Eisenbahnschuld erforderte im Jahre 1891/92 15 268 994 M. 82 Pf. Der Reinertrag der Eisenbahnen reichte hiernach mit dem Betrag von 3 894 808 M. 96 Pf. zur Verzinsung nicht aus. In dem Rechnungsjahr 1890/91 war das Ergebnis hinter dem Zinsenbedarf um 2 024 562 M. 81 Pf. zurückgeblieben.

Badnang, 26. Okt. Der andauernde starke Regen am gestrigen Tage hat uns in der Nachmittagszeit ein Hochwasser gebracht, wie es die Murr wohl kaum rascher aus dem hinteren Thale je herbeigeführt hat; wie stets bei Ausreten der Murr gab es in den Häusern, Scheunen, Stallungen und Kellern in dem unteren Stadtteil der unangenehmen Arbeiten viel und nach allen Seiten hin auszuräumen und zu säubern. Um 4 Uhr war der Rest der Murr mit den Vorständen schon unterbrochen und das Thal eine weite, große Wasserfläche, welche Föhler, Bretter u. s. w. mit sich fortführte. Der Regen mit Schnee vermischte, hörte um 8 Uhr auf und nach dieser Zeit begann auch die Murr zu fallen. Die Ausläufer des Weizheimer Waldes sind auch heute noch mit Schnee bedeckt. Viel Schaden bringt die Ueberschwemmung den Wiesensbeständen, welche auf ihren Thal-Grundstücken den schönen Grasnachwuchs vollständig verlieren.

* Neufürstenthum, 24. Okt. Gestern abend fand im Schloss zum „Stich“ hier eine Abschiedsfeier für den nach Niederich bei Weizingen beforderten Herrn Schullehrer W. L. ich von hier statt, an welcher sich der geistliche und weltliche Ortsvorsteher und die meisten hiesigen Bürger beteiligten, nachdem vor 14 Tagen dessen Herren Kollegen aus der Umgegend, ca. 20 an der Zahl zu demselben Zweck sich hier um ihn versammelt hatten. Herr Schullehrer S. t. a. g. e. r. brachte dem Scheidenden für seine Mühe und Fleiß während seines 7jährigen erfolgreichen Wirkens an der hiesigen Schule und seine Verdienste um das Wohl der Gemeinde, insbesondere gegenüber dem Gesangverein, dessen Gründer und Vorstand er war, seinen besonderen Dank aus, während Herr Pfarrer S. c. h. o. p. f. als Ortschulinspektor die gütigen Verhältnisse in hiesiger Schule und die freundschaftlichen Beziehungen mit Herrn Reich besonders anerkennend hervorhob. Im Weiteren wurde noch aus dem Kreis seiner Freunde der Liebe und Gostfreundschaft gedacht, die in seinem Hause gerne geliebt wurde. Durch Gesänge heiterer und erfrischer Art seitens des Gesangvereins wurde auch von dieser Seite dem Scheidenden die ihm gebührende Ehre erwiesen. Tief gerührt dankte Herr Reich für alle ihm erwiesene Freundschaft und Liebe und gedachte insbesondere auch der Unmöglichkeit seiner Schüler, welche ihm jeberzeit in guter Erinnerung bleiben werde. Möge ihm auf seiner neuen Stelle ebensoviele Liebe und Zutrauen zu teil werden und ihm und seiner Familie Glück und Segen beschiden sein.

Stuttgart, 24. Okt. Der Beobachter veröffentlicht eine Erklärung des Gem. Rats Fr. P. a. y. e. r., worin dieser eine Kandidatur für den Bürgermeisterposten Stuttgart zurückweist. Die Erklärung Payers schließt mit der Hoffnung, die Mitbürger, die ihn als ihren künftigen Stadtschultheißen ins Auge gefaßt hätten, werden seine entschiedene Weigerung zu verstehen wissen und seine Bitte verstehen, sich bei seiner Kandidatur keinen Augenblick mehr aufzuhalten.

Stuttgart, 25. Okt. Die Revision des Handelsmanns Samuel W. a. r. z. von Freiburg, welcher von der hiesigen Strafammer am 1. Juni d. J. wegen Betrugs im Pferdehandel zu 6 Monaten Gefängnis, 800 M. Geldstrafe und 5jährigem Ehrverlust verurteilt worden ist, wurde vom Reichsgericht kostenpflichtig verworfen.

Rudwigsburg, 24. Okt. Der große Disanztritt Berlins-Wien findet, glücklicherweise in kleinerem Maßstab, Nachahmung. So veranfaßten Offiziere des hiesigen Dragonerregiments Königin Olga am Samstag einen beartigen Ritt nach Wladlader und zurück. Der beste Reiter legte den Weg in 5 1/2 Stunden zurück. Man darf hoffen, daß bei diesen Ritten das Pferdmaterial mehr geschont werde als bei dem großen Ritt Berlins-Wien.

* Winnenden. Nachdem schon seit einiger Zeit eine teilweise ziemlich umfangreiche Feldbereinigung an der hiesigen Markung angefaßt und vielseitig als höchst nützlich und wünschenswert beleuchtet worden war, wurde heute in Anwesenheit des Oberamtmanns Reg. Rat Eym von Waiblingen und des Bauinspektors Ganz aus Stuttgart, welche wiederholt die Zweckmäßigkeit des Unternehmens hervorhoben, die Abstimmung seitens der Beteiligten Güterbesitzer auf dem Rathaus vorgenommen. Das Ergebnis fiel entschieden für die Ausführung des Vorfalls aus, obwohl der Kostenaufwand kein geringer ist. Die Ausführung, der das beste Gedeihen zu wünschen ist, wird nun alsbald in Angriff genommen werden. (S. M.)

worden war, wurde heute in Anwesenheit des Oberamtmanns Reg. Rat Eym von Waiblingen und des Bauinspektors Ganz aus Stuttgart, welche wiederholt die Zweckmäßigkeit des Unternehmens hervorhoben, die Abstimmung seitens der Beteiligten Güterbesitzer auf dem Rathaus vorgenommen. Das Ergebnis fiel entschieden für die Ausführung des Vorfalls aus, obwohl der Kostenaufwand kein geringer ist. Die Ausführung, der das beste Gedeihen zu wünschen ist, wird nun alsbald in Angriff genommen werden. (S. M.)

* In Fellbach ist einer der 2 am Freitag nacht aus dem Buchhause in Stuttgart entwichenen Straflinge, ein von dort gebürtiger 24jähriger Bursche, in einem neben seiner elterlichen Wohnung gelegenen Stalle entdeckt und durch den hiesigen Polizeidiener und Sanjäger Fint unter Widerstand verhaftet worden.

Seilbrunn, 24. Okt. Unser neues Stadtbath hatte sich seit seiner Eröffnung am letzten Samstag eines außerordentlich starken Zuspruchs zu erfreuen. Für Jahreskarten sowie Einzelbäder gingen in 2 Tagen 1700 M. ein, was gewiß ein vielversprechender Anfang, besonders in Anbetracht der Jahreszeit genannt werden darf. Der Plan zu dem Bath rührt von dem Architekten Peters in Berlin her. Es besteht aus einem Hauptbau und einem Seitenbau. Erst wenn der andere Seitenbau, welcher ein Frauenschwimmbad enthalten wird, auch erstellt ist, zeigt das Gebäude Symmetrie, es ist aber auch so von ganz gefälligem Aussehen. In der Eingangshalle sind 2 Wärmungsstellen angebracht. Vor ihr aus gelangt man zunächst in die Warmenbäder für Männer, ferner an die Kasse, die Waschküche, das Wartezimmer, das römisch-triische Bad, den Doucherraum und das Froittierzimmer. Im Seitenbau liegt die Schwimmhalle, welche einen besonders hübschen Anblick gewährt. Das Bassin ist 21,6 m lang und 8 1/2 m breit und hat eine Tiefe von 0,76 bis 3 m. Fortwährend strömt frisches Wasser zu und alles ab. Ringsum sind 39 kleine Ankleidezellen angebracht. Vor der Benützung des Schwimmbades muß der Reinigungsraum benützt werden, in welchem Douchen- und Waschapparate angebracht sind. Darüber ist ein Auskleideraum für Schüler. Im ersten Stock sind die Warmenbäder für Frauen und das Medicinalbad nebst Watteraum. Im Untergeschoss sind die Maschinen untergebracht; weiter sind noch Räume für Wäschereinigung u. s. f. vorhanden. Im ganzen Gebäude ist elektrisches Licht und Dampfheizung eingerichtet. Die Bäder sind meist aus Terrazzo mit hübschen Mosaiksteinen hergestellt. Von den Angestellten sind für den Verwaltung und den ersten Heizer die Wohnungen im Gebäude eingerichtet worden.

* In Muenstein brannten vom 23. auf 24. Okt. 5 Gebäude, hinter dem Kessler'schen Anwesen liegend, nieder.

* Der Kaiser ist am 24. Okt. über Wittenberg zur Jagd nach Blankenburg im Harz gereist und traf um 5 Uhr 25 Min. dort ein. Er wurde vom braunschweigischen Prinzregenten sehr herzlich empfangen. Der Kaiser begab sich durch die festlich geschmückte und illuminierte Stadt unter dem Jubel der Bevölkerung nach dem Schloß, wo ein Empfang und dann das Essen stattfand. Abends war Vorstellung im Schloßtheater. Am nächsten Morgen um 3 Uhr erfolgte der Aufbruch zur Jagd.

* Der preuß. evang. Oberkirchenrat hat angeordnet, daß in dem Bezirke des Bistums, 30. Okt. d. J., alle Gemeinden auf die Bedeutung der Einweihung der restaurierten Schloßkirche zu Wittenberg hingewiesen und zu gemeinsamer Dankagung und Fürbitte aufgefordert werden, sowie daß Montag, 31. Okt. d. J., in der Wittenbergsche von 12 bis 1 Uhr in allen Kirchen des Landes mit den Glocken geläutet werde.

* Militärvorlage. Köln, 23. Okt. Die Köln. Ztg. teilt mit: Die Militärvorlage seit die Friedenspräsenz für 1. Okt. 1893 sind 31. März 1899 fest auf 492 068 Mann im Jahresdurchschnitt, und zwar 711 Bataillone Infanterie, 477 Escadrons Kavallerie, 494 Batterien Feldartillerie, 37 Bataillone Fußartillerie, 24 Bataillone Pioniere, 7 Bataillone Eisenbahntrouppen, 21 Bataillone Train. Voraussetzung ist, daß die Mannschaften bei den Fußtruppen im allgemeinen zweijährige Dienstzeit haben. Die Unteroffizierstellen unterliegen der Feststellung durch den Reichstag. Die Einjährigen kommen nicht in Anrechnung. Die Wegführung hebt hervor: Die militärpolitische Lage ist zu unseren Ungunsten verschoben und fordert durchgreifende Maßregeln. Unser früheres Uebergewicht ist geschwunden. Frankreich bringt 4 053 000 Mann Kriegsstärke auf, Rußland 4 556 000. Demgegenüber muß die volle Ausnutzung der nationalen Wehrkraft erfolgen, alle wirklich dienfttauglichen müssen eingestellt werden. Die Reorganisation soll innerhalb des bestehenden Rahmens und soweit möglich, als die personellen, wirtschaftlichen und finanziellen Kräfte des Reichs es gestatten. Die Möglichkeit muß gemacht bleiben, Mannschaften in gewissen Fällen des Strafgebuchs bis zum Ablauf des 3. Jahres zurückzuhalten. Die fünfjährige Wehrpflicht entspricht den Volkserfordernissen und der parlamentarischen Wahlperiode. Als notwendige organisatorische Ergänzungen werden angeführt: die Erweiterung des Rekrutenkorps und der Unteroffizierschulen, die Erhöhung der Kapitulantenentlohnung, die Einführung des Kapitulantenhandgelds. Die Ausbildung der Ersatzreserve fällt weg, doch bleibt die Einrichtung der Ersatzreserve stehen, um körperlich minderwertige Leute im Verwaltungs- und Krankendienst auszubilden. Bei solchen Einrich-

tungen wird in 24 Jahrgängen die Zahl der ausgebildeten Mannschaften 4 400 000 betragen. Frankreich wird somit etwas überflügelt werden, hinter Rußland wird die Zahl nicht mehr erheblich zurückbleiben. Die Verstärkung der Infanterie soll durch Erziehung vierter Bataillone bewirkt werden, denen wesentlich die Auszubildenden diensttauglichen zufließen. Die Verstärkung der Fußartillerie ist gemäß den veränderten Aufgaben dieser Waffe in Aussicht genommen. Die einmaligen Ausgaben betragen 66 800 000 M., davon 61 000 000 für 1893/94, der Rest für später; fortwährenden Ausgaben 64 000 000 M., davon zunächst 56 400 000, der Rest im Laufe der Jahre. Die Etatsvermehrung beträgt 2138 Offiziere, 234 Militärärzte, 209 Wundmänner und Wundmeister, 23 Hofärzte, 1 Sattler, 11 857 Unteroffiziere, 72 037 Gemeine, 6130 Dienstpferde.

Berlin, 24. Okt. Der deutsche Tabakverein, der 860 Mitglieder mit 100 000 Arbeitern zählt, beschloß einstimmig, jede Zollhebung auf Tabak abzulehnen. — Wie verlautet, wurde die Deutsche Bank durch den Buchhalter Kietow, welcher Deposits unterschlug, um 100 000 M. geschädigt. Der Defraudant wurde verhaftet.

— In der Angelegenheit der „Judenfinten“ ist die Untersuchung abgeschlossen; es wurde Anklage wegen Verletzung von Militärgeheimnissen sowie von Ehem und Ehre gegen Schmidt erhoben. Bis jetzt zählt man 50 Anklage-Zeugen.

— Die Morgenblätter melden, die Moabit Polizei entdeckte eine jugendliche Räuberbande, deren Hauptmann 8 Jahre alt ist. Die ältesten Mitglieder sind kaum zwölf Jahre. Dieselben hatten eine große Anzahl von Einbrüchen in kaufmännischen Geschäften verübt. Elf sind bereits verhaftet.

Heidelberg, 24. Oktober. Der hiesige Personen-Bahnhof der Main-Neckarbahn ist in vergangener Nacht vollständig niedergebrannt.

Rehlfeld, 23. Okt. Abgegeben wurden insgesamt 8328 Stimmen; davon erhielt Bierbrauer Johann Raucheneder (Hohenthan) 4218 und Redakteur Dr. Sigl (München) 4094 Stimmen. Ersterer ist mitgün gewählt.

Stalien. Aus Cagliari, 23. Okt. liegt folgender ausführlicher Bericht über die Ueberschwemmungen in Sardinien vor. Die Insel hat niemals eine so furchtbare Ueberschwemmung erlebt. Mehrere 100 Menschenleben sollen zu Grunde gegangen sein. Eine Zeit lang war aller Verkehr mit den überschwemmten Gegenden abgeschnitten. Auch jetzt ist die Verbindung noch so gehindert, daß der ganze Umfang des Unglücks noch nicht festzustellen ist. Den Schauplatz der Ueberschwemmung bildet die Campidanoebene. Sie liegt 15 engl. Meilen nördlich von Cagliari. Der Weinbau blüht dort und die Viehzucht nicht minder. In einzelnen Orten gibt es Salz-, Blei- und Silberbergwerke. Das Unglück des letzten Donnerstag hatte seine Vorboden. Die Tiere wurden schreckhaft, die Dige war brüchig und der Himmel verfinsterte sich mit dicken Wolken. Es war gegen abend, als der furchtbare Wolfenbruch begann. Er dauerte die ganze Nacht hindurch. Es heißt, daß zugleich ein Erdbeben verspürt worden sei. Anfangs suchten die Bewohner zu flüchten, bald aber zeigte es sich, daß es für die Meisten keinen Ausweg gab. Der Fluß Manene und andere Flüsse des Bezirkes traten aus und setzten die benachbarte Niederung unter Wasser. Als der Morgen anbrach, zeigte sich ein trauriges Bild. Sechs Dörfer waren mit einer Bevölkerung von 6000 Seelen waren erst von dem Wirbelwind heimgeführt worden und hatten darauf von der Wasserflut zu leiden. 15 Quadratkilometer standen unter Wasser. Decimo, Assimini, Cimas, Samaghai, San Sperate und Vazzali waren sämtlich überflutet. Bei San Sperate allein hat man gegen 100 Leichen gefunden. Die meisten Häuser, die aus Lehm gebaut waren, stürzten bald ein und wurden fortgeschwemmt. Die aus Schilf gebauten Hütten gingen meistens nicht im Wasser unter. 800 Häuser, darunter das Gemeindegau, wurden zerstört. Die Nacht muß furchtbar gewesen sein. Fortwährend hörte man das Geschrei der Ertrinkenden. Das Militär und die Gendarmen leisteten am Freitag wertvolle Hilfe. Die Eisenbahn Cagliari-Iglesias ist stark beschädigt worden.

Belgien. * In Brüssel hat bei der dortigen Generalkasse der Depostenbank ein Kassendeamter 111 048 Franken unterschlagen.

Nordamerika. * Aus Philadelphia wird gemeldet: Ein Sprengzug, der unterwegs nach Philadelphia sich befand, ist mit einem Koblenzberg in Manapal-Tunnel zu sammen gestoßen, wobei 15 Personen wurden zerrümmt; beide Züge gerieten in Brand und verbrannten inmitten des Tunnels. Zahlreiche Personen blieben tot; viele wurden verwundet und verbrannt. Das Feuer machte die Rettungsarbeiten fast unmöglich.

Wittenberg. Die neue Schloßkirche in Wittenberg wird am 31. Okt. mit besonderer Feierlichkeit eingeweiht werden, zu welchem der Kaiser alle protestantischen Fürsten Europas geladen hat. Es ist das dieselbe Kirche, an deren Thür Luther seine 95 Thesen anschlag, und in der der Reformator beigesetzt wurde. Die historische Thür war im siebenjährigen Kriege in Flammen aufgegangen; Friedrich Wilhelm IV. schenkte daher 1858 eine neue aus Erz gegossene, woran die 95 Sätze Luthers in metallener

Abgabebelag: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Anhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Schriftverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden unter besonderer Hinweisung auf die Bestimmungen des Ministerialerlasses vom 17. Okt. d. J. (Minist.-Bl. S. 462) betr. die Quittungskarten für die Invaliditäts- und Altersversicherung angeordnet, die im Wege des Umtausches an sie abgegebenen alten Quittungskarten, gleichviel mit dem Namen, welcher Versicherungsanstalt sie ausgestellt sind, bis 1. Novbr. d. J. dem vorgeordneten Oberamt in einem Paket als Einschreibebündel mit der Post oder bei größter Gewissheit per eingeschlossenen Frachtbrief einzusenden, ev. ist Fehlanzeige zu erstatten.

Künftig hat die Einsendung je auf 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November zu erfolgen.

Steckbrief. Gegen den Zigeuner Melchior (?) Reinhardt von Berrin, Gde. Sulzbach, Baden, wegen Betrugs. Beschreibung des Reinhardt: erschwindeltes Gewehr: doppelläufig, ca. 1 m lang; an der Mündung ist der Lauf abgenommen, so daß das Korn fehlt; der Linke Hahn geht nicht mehr und bleibt zurück; aufbaumholzer Schaft; Zylinder und Gattabestock fehlt.

Aufforderung. Zur Aufenthaltensanzeige bei Gefahr flüchtiger Verfolgung ergeht an den 15 Jahre alten Dienstknecht Gustav Schäfer von Althütte D. Backnang, welcher wegen Betrugs hier in Untersuchung steht.

Diegenenschaftsverkauf. Aus der Kontumasse des Rotgerbers Gustav Breuninger-Zweit kommt am Mittwoch den 2. Novbr., vormittags 11 Uhr, zum erstenmal vom Konkursverwalter aus freier Hand zum Verkauf:

Halbes Wohnhaus, Gerbereigebäude, Trockenhaus, Kohlstand, Schweinstall, großer Hofraum, besondere Scheuer und 11 a 95 qm Land in der oberen Au, neben Fr. Breuninger.

Schreinerei-Verkauf. Das Schreinereianwesen des Friedrich Schönhart in der Gartenstraße hier kommt am Montag den 31. Okt. d. J. vormittags 11 Uhr erstmals auf dem Rathaus zur Versteigerung.

Geld-Antrag. Die hiesige Gemeindepflege hat gegen gesetzliche Sicherheit 2000 Mark zum Ausleihen parat.

Verloren. Gingen auf dem Wege von Mittelbräben über Ebersberg nach Waldenweiler eine auf Karl Schäfer in Waldenweiler ausgestellte Quittungskarte über Beiträge zur Alters- und Invalid.-Vers. und ein auf denselben lautender Landsturmchein.

Obstbäume-Empfehlung. Wegen Aufgabe meines Baumschulens-Betriebs und vollständigen Ausverkaufs meiner Baumschule empfehle ich zum Herbstanfang schöne starke Apfel- und Birnbäumchen.

Prima Getreide-Preßhese. aus der 10mal mit ersten Preisen prämierten J.M. Waffel'schen Preßhese-Fabrik in B. u. h. bei Rürnberg hält stets in frischster und triebfähigster Ware auf Lager.

Heu & Stroh. hat zu verkaufen, wer? sagt die Expedition d. Bl. Dienstag den 1. Nov. wird Sirien gemacht.

Einladung. Zu Ehren des aus dem hiesigen Bezirk scheidenden Herrn Oberamtsrichters Wider findet am Samstag den 29. Oktbr., abends 7 1/2 Uhr im Gasthof z. Post eine gesellige Abendunterhaltung.

Wohnungsänderung. Von heute an wohne ich bei Hrn. Verwaltungssakularstein er, untere Bahnhofstraße. Geometer Haidlen.

Aufforderung. Wegen Wegzugs erlaube ich meine säumigen Schulden um schleunige Zahlung ihrer Rechnungen an den hiesigen Inhaber der Apotheke in Sulzbach. Der selbe wird Quittung erteilen.

Dankagung & Empfehlung. Einer verehrl. Einwohner-schaft von hier und der Umgebung die ergebene Anzeige, daß mein Geschäft an meinen Nachtermann W. Kübler käuflich übergegangen ist.

Fleisch- & Wurst-Waren. Bei gegenwärtiger Verknappung erlaube ich mir zur Eröffnung am Sonntag den 30. Oktober hiedurch alle Freunde und Bekannte ergebenst einzuladen.

Thomasphosphatmehl u. Kainit. Bei gegenwärtiger Verknappung empfehlen wir unser garantiert reines von jeder fremden Beimischung freies Thomasphosphatmehl mit 12, 13, 14, 16 und 18, 19% Phosphorsäure und 75% Feinmehl sowie Kainit mit 23, 24% schwefelsaurem Kali bestens.

blatt vielfache Verbreitung gefunden, dürfte auch weiteren Kreisen zur Erweiterung dienen. Es traten vier Bewerber auf: Schultze, Späth, Kiehl, Rechtsanwalt Reich-Ravensburg, Kontraktor Müller-Stuttgart und Stadtschultheiß Schick-Laupheim.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Stuttgart, Wiederholt wurde bereits angeregt, die Eier nach dem Gewicht zu verkaufen, um die Klagen wegen Ungleichheit der Eier abzumildern.

Landesproduktbörse. Stuttgart, 24. Okt. Ruhiges Geschäft bei sich gleichbleibenden Preisen wurde vom Getreidemarkt gemeldet. Die süddeutschen Märkte sind namentlich in Getreide und Haber sehr gut beschickt.

Weinpreise. Stuttgart, 25. Okt. Stadtkeller: Weitere Käufe zu den jetzigen Preisen (70-73 1/2 M. p. Hktl.), feil noch mehrere größere Posten von zusammen ca. 50 Hktl. Letzte Anzeige.

Neueste Nachrichten. Berlin, 26. Okt. Der Vorwärts veröffentlicht ein Dankschreiben des Maires Carmagne Calignoi für die vom Parteivorstand den Streikenden überlieferten 500 Franken, worin es heißt: Die Vergleiche beanspruchen mit den sozialistischen Arbeitern Deutschlands eine internationale Vereinigung der Arbeiter und der sozialen Revolution, welche ihre Klasse befreien sollen.

Obituarie. Stuttgart, 24. Oktober. M o s t m a r k t. Güterbahnhof. Zufuhr 79 Waggons Mostobst, (61 schweiz., 6 württ., 5 bfr., 3 belg., 2 holl., 1 bayer.), Preis per Waggon (= 200 Ztr.) schweiz. 1280 bis 1350 M., anderes 1350 bis 1450 M. Preis per Ztr. schweiz. 6 M., 80 Pf. bis 7 M., 20 Pf., anderes 7 M., 20 Pf. bis 7 M., 40 Pf. — 25. Okt. Zufuhr

Das Jägerhäuschen im Bühl bei Stuttgart. Eine tiefe Pause trat ein, nachdem er so gesprochen, denn weder Marianne noch Konrad Waldmann fanden Worte, ihn in seinem tiefen Schmerz zu trösten. „Frieder“, unterbrach endlich Marianne das Stillschweigen, „Du sinnst nach wie Du jenen Teufel in Menschengestalt, den Hunter Beit vom Bühl, dem Blutrichter überliefern konntest. Aber hier in Stuttgart finden wir keine Gerechtigkeit.“

Schrift zu lesen standen. Ost schon wurde seither auch ein Neubau der Kirche projektiert, aber erst im Jubeljahre des Geburtstags Luthers gab das Interesse des Kronprinzen Friedrich, späteren Kaisers, den entscheidenden Anstoß zu einem solchen. Langsam rückte der Bau vorwärts; in diesem Jahre nun ist er fertig geworden. Im Chor der neuen Kirche steht ein sein erbadtes gotisches Gehäuse mit einer Altargruppe: Christus, zu beiden Seiten Petrus und Paulus. Der Turm ist stark, fast knorrig im Verhältnis zur irdischen Kirche; er wird in großen weissen gotischen Buchstaben die Worte tragen: Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen. Die Glasgemälde zeigen die Wappen der evangelischen Städte; feinerne Wappen an den Brüstungen der hohen schmalen Emporen repräsentieren die Reformationsfürsten, überlebensgroße Standbilder an den Säulen stellen die Reformatoren dar, Medaillons zwischen beiden die bedeutendsten Zeitgenossen. Rechts und links vom Altar treten, aus schwer zu behandelndem Steinmaterial gebildet, die beiden Kurfürsten. Die Diversen Bilder sind abhanden gekommen; dagegen besitzt die Kirche noch die lebensgroßen Reliefbilder Friedrichs des Weisen und Johanns des Beständigen, erstreckt von der Hand Peter Wiskers; ferner das auch vom letzteren gegoffene Grabmal des Propstes der Kirche Hennig Ödöns. Vor dem Kanzelstufen liegt die alte Grabplatte über Luthers Grab; manche behaupten aber, sein Feindnam sei im ersten Krieg nach seinem Tode hinweggeschlichtet worden. In der Lutherkirche zu Wittenberg befindet sich ein Inval: ein kleines Bildnis Luthers aus den Kampfsjahren, wohl das beste Porträt des Reformators. Die Stadtkirche sodann besitzt ein Bild Luthers vom nämlichen Maler, das ihn auf der Kanzel darstellt, wie er auf den Gekreuzigten hinweist, und vor ihm seine Gemeinde, unter der Frau Kälber mit ihren Kindern leicht kenntlich ist. Der Körper Luthers in diesem Bild erhebt sich nach der Eroberung Wittenbergs von einem Spanier zwei Stiche, wobei der Läufer ausrief: „Auch im Tode noch rast die Pest!“ — Im Refektorium und in der Aula des Luthershauses wird der Kaiser seine diesen Gäste, etwa 300 fürstliche und andere hohe Personen, bewirtet. Auf dem Klostergrundstück, westlich vom Luthershaus und Augustinum wird ein Wittenberger Bauunternehmer die 36 Meter lange feierliche Kirche aufbauen.